

Bund fördert Klostersanierung

Bis zu 260 000 Euro zugesagt

VON JACQUELINE SCHULTZ

Hude. Erfreuliche Nachricht für die Gemeinde Hude: Der Bund bezuschusst die Sanierung der Klosterruine mit bis zu 260 000 Euro Fördergeldern aus dem Denkmalpflegeprogramm. Dies hat jetzt die hiesige CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen bekannt gegeben. Mehrfach hatte sie sich in Berlin für eine Förderung des kulturhistorischen Denkmals stark gemacht.

Über die Zusage erfreut zeigte sich auch Hudes Bürgermeister Holger Lebendinzew: „Die Hälfte der Finanzierung ist damit gesichert. Jetzt warten wir noch auf eine positive Förderzusage vom Land.“ Man sei aber zuversichtlich, dass diese im Juli eintreffen werde. Läuft alles nach Plan, könnten die Baumaßnahmen an der Klosterruine eventuell noch in diesem Jahr starten. „Zumindest die Einrichtung“, erklärte Hudes Wirtschaftsförderer Roland Arndt.

Für die Sanierung der Klosterruine sind insgesamt Kosten von 520 000 Euro veranschlagt. Diese sollen jeweils zur Hälfte durch Fördermittel von Bund und Land finanziert werden. Entsprechende Anträge waren von der Familie von Witzleben als Eigentümerin im Oktober vergangenen Jahres gestellt worden.